

Eden Hotel
schönstes Hotel Wiesbadens

Das richtige Unterzeug
Webergasse 1 Schirg im Hotel Nassau

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Pettizeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.— / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 70.

Samstag, 10. März 1928.

62. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

In dem Sonderkonzert

des Kurorchesters heute Samstag unter Mitwirkung
des Wiesbadener Männergesangsvereins gelangt zur
Aufführung die Symphonie-Ode „Das Meer“ von
Niedé; Frau Ida Harth zur Nieden wird ver-
schiedene Gesänge von Gustav Mahler zum Vortrag
bringen. Eröffnet wird das Konzert mit der „Egmont-
Ouverture“ von Beethoven.

Anna Pawlowa.

Zum letzten Male für eine Reihe von Jahren wird
die berühmte russische Tanzgrösse Anna Pawlowa
zu sehen sein. Sie wird sich im Kurhause mit ihrem
Tanz-Abend am 13. ds. von Europa verabschieden,
um in überseeischen Ländern zu gastieren. Ihr
hiesiges Gastspiel verspricht ein Glanzabend zu
werden, denn sie bringt ihre vollständige Truppe
einschliesslich aller Tanzsolisten, Kapellmeister,
ca. 50 Personen, mit. Als erstes Schautanzstück
gelangt das Ballett „Die Puppenfee“ zur Darstellung,
das überall ob seiner Grossartigkeit lauten Beifall
findet. — (Siehe heutiges Feuilleton.)

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

Die Nelson-Revue „Madame Revue“, die am
Dienstag und Mittwoch im Kleinen Hause vom
Ensemble des Berliner Nelsontheaters unter Mit-
wirkung des Komponisten aufgeführt wird, stellt
eine amüsante Verbindung zwischen Revue und
künstlerischem Kabarett dar und bietet somit jedem
Geschmack Abwechslung und Unterhaltung. Unter
den Mitwirkenden stehen an erster Stelle Käthe
Erholz, Cläre Born (mit Schattentänzen), Irma
Godau und die Herren Kraft-Lortzing, Ritter und
Hille (Conférence), sowie die Nelson-Girls. Die
Revue umfasst 22 Bilder und ist von Heinz Lingen
elastudiert; die Originalausstattung stammt von
Benno von Arent. Die Vorstellungen finden ausser
Stammreihe statt, aber mit Preisermäßigung für die

Stammkarteninhaber des Grossen und Kleinen
Hauses. Die üblichen Gastspielpreise sind für diese
beiden Abende bedeutend ermäßigt worden.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Zur Dürer-Feier. Durch die Bezirksgruppe
Wiesbaden des Reichsverbandes bildender Künstler
Deutschlands erfahren wir, dass es dem Arbeits-
ausschuss gelungen ist, den durch seine öfteren und
beliebten kunsthistorischen Vorträge hier bekannten
Herrn Geheimrat Prof. Dr. Kautzsch von der Uni-
versität Frankfurt für den Festvortrag bei der Ge-
denkfeier Albrecht Dürers zu gewinnen. Die Kur-
verwaltung hat, um eine der Kurstadt würdige und
ernste Gedenkfeier veranstalten zu können, das
Paulinenschlösschen zur Verfügung gestellt.

— Naturhistorisches Museum. Die Umräumungs-
arbeiten in der zoologischen Abteilung des Natur-
historischen Museums sind soweit beendet, so dass
die Sammlungen dem Besuch wieder freigegeben
sind. Zugleich mit der Umräumung wurde noch ein
weiterer Saal mit in die Schausammlung einbezogen,
in dem jetzt die ganze niedere Tierwelt, also
Insekten, Krebse, Tausendfüssler, Spinnen, Stachel-
häuter usw. untergebracht ist, die vorher auf die

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Samstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 20 Uhr Sonder-
konzert unter Mitwirk. des Wiesbadener Männergesangs-
vereins E. V. (Programme siehe Seite 2).

Theater: Staatstheater: 19.30 Uhr „Erwartung“, „Turandot“.
Kleines Haus 19.30 Uhr „Charleys Tante“.
(Programme siehe Seite 2).

Ausstellungen: Kunstausstellung Neues Museum 10—13
und 15—17 Uhr. Galerie Banger (Luisenstrasse), Kupper
(Taunusstrasse), Schaefer (Moritzstr. 54). — Altertums-
museum — Naturhistorisches Museum.

Kinos: Ufa-Palast. — Filmpalast. — Kammer-Lichtspiele. —
Thaliatheater.

Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich. Auto-
omnibus nach Schierstein — Neroberg mit Strassen-
bahnlinie 1 (Zahnradbahn) — Unter den Eichen Strassen-
bahn 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnstation). — Burgruine
Sonnenberg. Strassenbahn 2. — Warturm (Bierstädter
Höhe, Strassenbahn, Linie 7). — Schlaferskopf (Kaiser-
Wilhelm-Turm Bahnstation Chausseehaus).

Schach: Täglich 16 Uhr Schachklub im Bierstall (Bärenstr.).
Schloss-Besichtigung: 10—13 u. 14—16 Uhr.

Kabarett: Parkkabarett.

Tanz-Tee: Kurhaus Montag 16.30 bis 18.30 Uhr. — Hotel Vier
Jahreszeiten Mittwoch u. Freitag 16.30 Uhr. — Hotel
Metropole Sonntag 16.30 Uhr. — Hotel Nassauer Hof
Sonntag 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr.
Parkkabarett täglich 17 Uhr.

Abends wird gefantzt: Boccaccio (jeden Abend). — Café
Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag). — Park-Café
20.30 Uhr (Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Taunus-
Tanz-Palais (jeden Abend). — Hotel Metropole 21 Uhr
(Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Im „Hahn“ täglich ab
21 Uhr.

Das Wetter: Noch überwiegend bewölkt, meist trocken,
Temperaturen in Gefrierpunktnähe, meist östliche Winde.

verschiedenen Säle verteilt waren. Durch diese
Maßnahme und durch die Anschaffung von 9 neuen
Schränken war es ausserdem möglich, die schon be-
stehenden Sammlungen um ein bedeutendes zu er-
weitern. So konnten im zweiten Stockwerk die
einzelnen Klassen der ausländischen Wirbeltiere für
sich gesondert in den verschiedenen Sälen aufge-
(Fortsetzung Seite 2.)

30% Gasersparnis!

Wunder „Record“ Kochtopf

D. R. P. D. R. P.

Enorme Gasersparnis Grosse Zeitersparnis

Kocht sämtliche Speisen in 10 Minuten wozu sonst
Stunden erforderlich sind. Alleinverkauf:
Versand nach auswärts. Kleine Burgetr. Erich Stephan Ecke Häfnerg.

Konzert im Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Für das achte Konzert des Vereins der Künstler
und Kunstfreunde, das am Donnerstag im Kasino-
saal stattfand, waren als Ausführende zwei Künstler
von Ruf und Rang herangezogen, die sich schon
öfters im Rahmen dieser Konzerte erfolgreich be-
tätigt haben: Lothar Windsperger von hier
als Komponist und Pianist und Max Strub
aus Weimar als Violinist. Professor Strub
erwies auch diesmal in seinen Darbietungen seine
geigerischen und musikalischen Qualitäten in
glänzender Weise. Seine Technik ist von virtuosem
Schliff und wird in allen Dingen mit selbstverständ-
licher Leichtigkeit und Sicherheit behandelt. Der
Ton in der Kantilene ist von weichem Wohlklang, von
Seele und Adel. Zu allem gesellte sich in seinen
Vorträgen eine kraftvoll nachgestaltende, nach-
denkende und nachdichtende Musikernatur, der es
im Verein mit der ausgereiften Technik leicht ward,
die Zuhörer in ihren Bann zu ziehen und bis zuletzt
zu fesseln. Mit der D-dur-Sonate für Violine und
Klavier von Pietro Nardini (1722—1793) wurde das
Konzert begonnen. Ist in dem Stück auch manches
der Zeit anheimgefallen, so überrascht es im ganzen
doch durch seine Grazie und Anmut. Es berührt
wie ein Blick aus Kindesauge, in welchem sich zwar
noch nichts von tieferen Seelenvorgängen aus-

spricht, der aber durch heitere Unbefangenheit und
Innigkeit zu rühren und sich den Weg zum Herzen
zu bahnen vermag. In eine andere Empfindungs-
welt führte uns danach Regers Sonate in D-dur für
Violine allein (op. 92 Nr. 2). Der Geist des grossen
Thomaskantors spricht daraus. Herr Strub gab im
Vortrag des anspruchsvollen Werkes eine zugvolle,
technisch wie musikalisch auf hoher Warte stehende
Leistung. Etwas heimatlos nehmen sich freilich alle
dergleichen Solosonaten im grossen Konzertsaal
aus. Zum Schluss entzückte Herr Strub noch durch
kleinere klangschöne und leicht eingängliche Werke
von Händel-Flesch, de Boer, Corelli-Busch und
Rachmaninoff-Dushkin, in denen sich jeder guter
Geiger nach Herzenslust ausleben kann.

Im Mittelpunkt des Programms stand die Urauf-
führung zweier Werke von Windsperger: „Um-
bildungen eines schlichten Grundgedankens op. 33
für Klavier“ und „Sonate brevis für Violine und
Klavier op. 41“. Beide Werke sind durchaus
modernen Gepräges. Wer zu ihnen in ein Verhältnis
kommen will, muss alles bisher Liebgewesene weit
hinter sich lassen. Die reinen Akkordbildungen
sind eine Seltenheit, an harmonischen Reibungen
beide Werke reich. Im ganzen gibt sich darin eine
etwas herbe eigenwillige, nach ausgesprochener
Wesensart hindrängende, starke Persönlichkeit kund,
die dem Geschmack der Zuhörer keine Konzessionen
macht, der Wahrheit des Ausdrucks die Hauptsache
ist. Anschmiegsam waltete Herr Windsperger auch

als Begleiter am schönen Bechstein-Flügel aus der
Niederlage Schütten seines Amtes. Die Zuhörer-
schaft kargte nicht mit reich bemessenem Beifall. N.

Zum Gastspiel der Pawlowa im Kurhaus.

Mit der Intensivität des Wesens, die ganz ver-
wunderlich ebenmäßig aller Unerblichkeit zeitlichen
Ablaufes trotz, tanzt Anna Pawlowa. Von wenigen
Wochen des Jahres abgesehen, befindet sie sich
stets auf einer Tournee durch den alten und neuen
Kontinent. Demnächst wird Anna Pawlowa zu
einem Gastspiel hier eintreffen. Ein Leben, dessen
bedeutende Erfolge durch eine bedeutende Arbeit
bezwungen sind. Denn Anna Pawlowa lebt nicht
wie eine gefeierte Diva, sie arbeitet immer weiter
an sich, ist im ständigen Training und lebt trotz
der Vielgestaltigkeit der örtlichen wie räumlichen
Verschiedenheiten nach einem strengen und
durchaus rationalisierten Plan. Die Stunden sind
wie in einem mustergültigen Betrieb eingeteilt; für
das Vergnügen, ja selbst für die Erholung ist nur
eine notdürftige Zeitspanne vorgesehen und meist
geht gerade diese im Unvorhergesehenen doch
immer wieder verloren.

Ihre jetzige Deutschlandreise hat in Hamburg
begonnen und nach kaum zwei Monaten bereits
das halbe Hundert Gastspielabende erreicht. In

Hamburger & Weyl

Marktstrasse — Ecke Neugasse

Telefon 275 26

MODERNES SPEZIALHAUS

für Wäsche-Ausstattungen
Trikotagen für Damen und Herren
Erstlings-Wäsche und Bekleidung
Betten und Kinderwagen

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 10. März 1928.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Zar und Zimmermann“ Lortzing
2. Im Puppenladen, Walzer aus dem Ballett „Die Puppenfee“ Bayer
3. Potpourri aus der Operette „Die Fledermaus“ Joh. Strauss
4. Grossmütterchen Langer
5. Marsch

16 Uhr:

Kein Konzert

20 Uhr im grossen Saale:

Sonder-Konzert

unter Mitwirkung des

Wiesbadener Männergesangsvereins E. V.
(M.-G.-V. Concordia und Wiesbadener M.-G.-V.)

Leitung: Dr. Ernst Zulauf, Kapellmeister

Solistin: Ida Harth zur Nieden (Alt)

(Staatstheater)

Orchester: Städtisches Kurorchester
(Näheres in besonderem Handprogramm)

Eintrittspreise: 1, 2, 3 Mk.

Garderobegebühr und Wiesb. Nothilfe 0.30 Mk.

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Samstag, den 10. März 1928.

68. Vorstellung. 18. Vorstellung. Stammreihe B.

Erwartung.

(Monodram). Dichtung von Marie Pappenheim.

Musik von Arnold Schönberg.

Die Frau Edit Maerker

Hierauf:

Turandot.

Eine chinesische Fabel nach Gozzi in 4 Bildern.

Worte und Musik von Ferruccio Busoni.

Musikalische Leitung: Josef Rosenstock.

Spielleitung: Hans Schüler.

Personen:

Altoun, Kaiser von China Heinrich Hölzlin
Turandot, seine Tochter Grete Reinhard
Adelma, Türkin, Turandots Sklavin u. Vertraute Lilly Haas
Kalaf, ein türkischer Prinz Martin Kremer
Barak, sein Getreuer Carl Köther
Die Königinmutter von Samarkand,
eine Mohrin H. Müller-Rudolph
Truffaldino, Haupt der Eunuchen Heinrich Schorn
Pantalone, Kanzler des Kaisers Franz Biehler
Tartaglia, Minister des Kaisers Fritz Mechler

Eine Vorsängerin Erika Weber
Der Scharfrichter Heinrich Weyrauch
Drei Pagoden Hedi Dabier
Ferner: 8 Doktoren, Hofherren, Hofdamen, Eunuchen, Klagen-
weiber, Priester, Sklaven, Sklavinnen.
Zeit: Fabel. — Ort: der äusserste Orient.
Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 22.15 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Samstag, den 10. März 1928.

69. Vorstellung. 19. Vorstellung. St. R. 11.

Charleys Tante.

Schwank in drei Akten von Brandon Thomas.

Spielleitung: Max Andriano.

Personen:

Colonel Sir Francis Chesney, Baronet
früher in indischen Diensten Gustav Schwaib
Stephan Spettigue, Advokat in Oxford Guido Lehmann
Jack Chesney Kurt Sellnick
Charley Wykeham Wolfgang Langbach
Lord Fancourt Babberley Paul Breitkopf
Brassett, Faktotum im Kolleg Hans Bernbach
Donna Lucia d'Alvadorez, Charleys Tante Thila Hummel
Anny, Spettigues Nichte Renate Rainer
Kitty Verdun, Spettigues Mündel Marianne Klumpp
Ella Delahay, eine Waise Olly Heidenreich
Bühnenbilder: Friedrich Schlemm.
Trachten: Kurt Palm.
Nach dem I. und II. Akt je 10 Minuten Pause.
Anfang 19.30 Uhr. Ende gegen 22 Uhr.

METROPOLE

10 Wilhelmstrasse 10

Jeden Sonntag von 4 Uhr an

TANZ-TEE

A. Opitz

Pelzwaren

Werkstätten für feinste Maßarbeit

Kürschnermeister

Webergasse 17

Gegründet 1830

Fernruf 1132

Villen,
Wohn- und Geschäftshäuser,
Wohnungsvermittlung,
Baupläne

Immobilien-Verkehrs-Ges. m. b. H.

Wilhelmstrasse 9
Ecke Bismarckplatz
Fernruf 26550

stellt werden, was eine weit bessere Übersicht als bisher bedeutet. Die grossen biologischen Säugetiergruppen, die für die einheimischen Sammlungen vorgesehen waren, sind fertig, müssen aber noch in die Schränke eingebaut werden, was allerdings noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

— **Wiesbaden-Berlin.** Zur Verbesserung der Verbindung zwischen Wiesbaden und der Reichshauptstadt wird ein neues Eilzugpaar im neuen Fahrplan ab 15. Mai zwischen Wiesbaden und Frankfurt eingelegt: ganzjährig: E 256 ab Wiesbaden 6.02, an Frankfurt 6.47 Uhr; E 257 ab Frankfurt 9.25, an Wiesbaden 10.12 Uhr.

— **Im Ufa-Palast** läuft wieder ein Doppelprogramm. Zwei Unterhaltungsfilme verschiedener Art, beide gleich hervorragend in der Qualität, in jedem eine Hauptdarstellerin, die beide sich gegenseitig an Schönheit, Temperament und hohe Darstellungskunst messen können, Norma Shearer und Florence Vidor. Der erste Film „Die grosse Nummer“ ist nach einer spannenden Novelle aus dem Artistenleben von Walter de Leon bearbeitet. Der zweite Film „Die Notehe“ ist eine Detektiv-

geschichte voll sprudelnden Humors. Ein interessanter Reisefilm läuft im Beiprogramm, die Ufa-Woche bringt die Frühjahrsmoden für Herren.

— **Die Arlekintruppe im Film-Palast.** Ein interessantes Gastspiel, das beste russische Kleinkunst bringt. Der Truppe gehören u. a. an: Herr Danuschin, der berühmte erste Baritonist der Moskauer Oper, die bekannte Opernsängerin Klawdio Lowrowskaja, die Tänzerin Trapoli. Die Leistungen dieser Künstler wird durch die Kritik allseitig als höchste Kunst anerkannt. Im gleichen Programm gelangt zur Vorführung der neue Richard-Eichberg-Film „Die Leibeigenen“, den dieser weltbekannte Regisseur für die Ufa herstellte mit dem bekannten Schauspieler Heinrich George und dem neuen Filmstar Mona Maris in den Hauptrollen. — Ab Freitag, den 16. März, gelangt Charlie Chaplins neuestes Werk „Charlie-Chaplin-Zirkus“ im festlichen Rahmen zur Aufführung.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— **Ein Nervenzusammenbruch Klemperers.** Generalmusikdirektor Klemperer hat, wie die „Voss.

Ztg.“ erfährt, einen Nervenzusammenbruch erlitten, der ihn zwingt, allem künstlerischen Wirken für einige Zeit zu entsagen. Klemperer erhielt vom Ministerium einen Erholungsurlaub, den er in Rapallo zu verbringen gedenkt.

— **„Wer möchtest Du sein, wenn Du nicht Du selbst wärst?“** Diese Frage wurde 682 Jungens in Amerika von einem Schulrevisor gestellt. Folgendermaßen haben sie geantwortet: Colonel Lindbergh 363, Präsident Coolidge 110, Henry Ford 66, Thomas Edison 27, General Pershing 14, General Tunney 13, John D. Rockefeller 12, Jack Dempsey 11, Babe Ruth 10, Commander Byrd 3, Clarence Chamberlain 2, Benito Mussolini 2, „My Dad“ 2 — armer Vater.

— **Mittelholzers Mittelmeerflug.** Der schwedische Flieger Mittelholzer, der vor 19 Tagen zu einem Mittelmeerflug mit einem Monteur und drei Passagieren in Zürich aufstieg, berührte auf seiner Reise nach der Oase Biskra Rom, Neapel, Sizilien und kehrte über Algerien, Sevilla, Madrid und Marseille wohlbehalten nach Zürich zurück. Zurückgelegte Strecke beträgt 6000 km.

bunter Reihenfolge wechselten die deutschen Großstädte und einige kleinere Zentren miteinander ab. Dann eine erste Tournee durch Italien. Es ist, wie Anna Pawlowa sagt, ein klein wenig beängstigend für sie, in dieses Mutterland des klassischen Balletts zu gehen. Aber es sind bereits vierzig Gastspiele in allen bedeutenden Städten Italiens abgeschlossen.

Mit Italien wird die diesjährige Europa-Tournee schliessen, aber nach wenigen Wochen Rast schliessen die Vorbereitungen der Amerika-Tournee ab. Ueber den Pazifischen Ozean geht es dann von den Vereinigten Staaten wieder nach Indien, Japan, China und Australien. Ueber 1 1/2 Jahre hinaus sind die Verträge festgelegt. Anna Pawlowa lächelt: „Ich bin nie Herr meiner eigenen Person, denn meine Verträge werden eben von meinen Bevollmächtigten abgeschlossen und ich habe dorthin zu gehen, wohin ich verpflichtet bin. Aber ich freue mich heute schon wieder auf das nächste Gastspiel in Deutschland, welches sich als erstes

im Kontinent nach meiner Uebersee-Tournee anschliessen wird.“

Anna Pawlowa erzählt freudig von ihrem Gastspiel in Deutschland. Sie sieht — da sie schon vor dem Krieg wiederholt hier auftrat — stark und eindeutig die erhebliche künstlerische Entwicklung. Sie hat viel anerkennende Worte für die neue und moderne Führung. Sie sieht in dem modernen Tanz, in den ihrem Wesen und ihrer Kunst durchaus fremden neuen Elementen keine Gegnerschaft und keine Gefahr. Sie glaubt mit stärkster, innerer Ueberzeugung an ihre eigene Kunst, obwohl nach ihrer Ansicht in keinem anderen Lande die Anteilnahme einerseits und die Freude an den Auseinandersetzungen andererseits so lebhaft wären wie bei uns. Aber sie sieht überhaupt den Unterschied zwischen alter Tanzkunst und neuer Schule nicht im Sinne einer Trennung der Tanzkunst an sich, sie sieht das Ueberzeitliche in der Tanzkunst schlechterdings, und welchen Stil ihre Offenbarung auch haben mag, ändert nur an der Ausdrucksform,

aber nicht an diesem Wunder selbst, als welches der Tanz in reiner Kunst zu betrachten ist. Was Anna Pawlowa erkennen zu können glaubt, lässt sich auf eine einfache Formel bringen: Es gibt keinen eigentlichen Ausdruckstanz, der ohne die ernsteste und strengste Pflege des Tänzerischen überhaupt auskommen könnte, also nur der geschulte und bis zur nächstmöglichen Vollkommenheit durchgearbeitete Körper hat die Sicherung des Technischen, um auch an die letzten und feinsten Unterschiedlichkeiten des Ausdrucks heranzukommen. Ausdruckstanz, musikloser Tanz, Bewegungstanz und alle anderen Arten sind eben nur Teile des Grossen, des Ganzen, aus dem die Intuition gepaart mit Meisterschaft den individuellen Tanz ihres eigenen Wesens formt. In ihrem „sterbenden Schwan“ glaubt Anna Pawlowa die Vereinigung angestrebt zu haben und in dieser Verinnerlichung sieht sie die Zukunft und die pulsierende, sich stets erneuernde Kraft des Balletts. Frank Arnau

Therm
An Se

Dame
di
Sch
Käthe
Langgasse

Orthop. S
werden promp
S
Th
Telefon 229

Jeder B
versich
Wiesb
Kochbr
u
gegen
Husten, K
Versch
Grippe,
Darm-
dauungs

Preis: Quel
Pasti

Im Kochbrun
im Städt. H
und in alle

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus u. Inhalatorium
Langgasse 38/40

1. Thermal-, Süßwasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen Werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, Werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, Werktags von 8 bis 13 Uhr, und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen).
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren Werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen Werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.
An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.
Sonn- und Feiertags geschlossen.

Städt. Schwimmbadbetrieb

(Augusta-Viktoria-Bad)
Viktoriastrasse 2

Badezeiten für Frauen u. Mädchen:

Montags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 21 Uhr.
(18 bis 21 Uhr Volksabend).

Donnerstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Badezeiten für Männer u. Knaben:

Dienstags, Mittwochs u. Freitags von 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend).

Sonntags von 8 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Luft- und Sonnenbad

„Unter den Eichen“

unfern der Strassenbahnhaltestelle (blaue und grüne Linie)

Heil- und Erholungstätte I. Ranges von Ärzten und Hygienikern bestens empfohlen. Idyllisch geschützte Lage in Wald- und Höhenluft (220 m ü. M.) Ruheabteile für Damen und Herren. Güsse. Kalte Sitz- und Halbbäder. Massage. Gut geschultes Badepersonal. Spielplätze. Familienbad. Turngeräte. Kaffee, alkoholfreie Getränke, einfache Speisen.
Geöffnet von 6 Uhr früh bis zum Eintritt der Dunkelheit.

Der moderne
Damen-Haarschnitt
die vollkommene
Schönheitspflege

Käthe Schalles-Scheibel
Langgasse 41 I Fernruf 28483

Orthop. Schuhwaren n. Maß
werden prompt und unter Garantie angefertigt
Schuhmachermeister

Theodor Ries
Telefon 229 44 Taunusstr. 7

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
im Kochbrunnen, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad,
im Städt. Brunnenkonzert, Webergasse 3
und in allen Apotheken und Drogerien.

Konditorei und Café
FR. BLUM

Wilhelmstrasse 46
Gleich am Kurhaus

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten — Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts bereitwilligst

Wo essen und trinken wir gut?
im **Restaurant Haus Gambrinus**

Marktsstraße 20 / gegenüber dem ehem. kgl. Schloß / Tel. 26685

„Spezialauschank der Wiesbadener Germania-Brauerei“

Eigene Schlachtere mit Kühlanlage M. Mittelhammer

**Tanz
im
Hahn**

Spiegelgasse 15
täglich ab 9 Uhr

Berthold Jacoby
Taunusstrasse 9

Wohnungstausch
Wohnungsbeschaffung
Möbeltransport
Lagerhaus

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden **Dienstag** und **Freitag**
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens unter
sachkundiger Führung.

Beteiligungsgeld **0.50 Mark** pro Person.

Treffpunkt: **14.30 Uhr** am Haupt-
eingang des Kurhauses.

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach
der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Amfliche Personenwagen
Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung.

KURHAUS

Dienstag, den 13. März 1928
20 Uhr im grossen Saale:

Einziges Gastspiel der weltberühmten Tänzerin

Anna Pawlowa

mit ihrem Ballett-Ensemble und den
hervorragenden Tanzgrössen

Laurent Novikoff, Hilda Butsova,
M. Pianowski, Nina Kirsanova,
Fr. Varzinsky, M. Algeranoff,
M. Domoslawski, J. Zalewski

50 Tänzer und Tänzerinnen

Orchester: Städtisches Kurorchester

Leitung: K. Baranowich

Solisten: F. Caruana, E. Kurtz

Eintrittspreise: 3, 5, 7.50, 10, 12 Mk.

Garderobegebühr: n. Wiesb. Nothilfe: 0.30 Mk.

Chausseehaus.

Reichhaltige Speisekarte. Kalte u. warme Speisen
zu jeder Tageszeit. Gute und preiswerte offene
und Flaschenweine. Gepflegtes Bier.
Mäßige Preise.

Privat-Hotel Braubach

verbunden mit

Ztr. - Heizung **Stadtküche** Dambachtal 6

Telef. 229 63 2 M.v. Kochbr.

Vorzügl. Pension v. Mk. 6.50 an

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 8. März 1928.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet
(Nachdruck auch auszugsweise verboten).

A.

Albert, K., Hr. Chem. Dr., Düsseldorf
Kaiserhof
*Albert, W., Hr., Karlsruhe Grüner Wald
*Anyromann, M., Hr., Gösstitz
Zur Stadt Ems

B.

*Bahner, K., Hr., Plauen Grüner Wald
Banza, J., Frl., Spanien Grabenstr. 2
*Baring, R., Frl., Köln Hansa-Hotel
Bartens, W., Hr. Fabrikbes. m. Fr.,
M.-Gladbach Schwarzer Bock
*Bauer, K., Hr., Stuttgart, Rheinischer Hof
Beck, L., Frl., Düsseldorf, Schwarzer Bock
Beck, J., Frl., Düsseldorf, Schwarzer Bock
Becker, E., Frl., Kreuznach, Pens. Violette
*Becker, P., Hr., Kaiserslautern, Union
*Beisswenger, A., Hr. Chem. Dr., Stuttgart
Hotel Berg
*Bellmege, H., Hr. m. Fr., Frankfurt, H. Berg
*Bergmann, A., Hr. Landgerichtspräs.,
Berlin Taunus-Hotel
*Berling, T., Frl., Köln Hansa-Hotel
*Bernegau, H., Hr., Hamburg, Hotel Hoppel
*Biegel, J., Hr., Camberg Friedrichshof
Blum, H., Frl., Haag
Sanatorium Prof. Dr. Determann
*Blum, W., Hr., Frankfurt, Gold. Brunnen
*Bois, W., Hr. m. Fr., Berlin Schwarzer Bock
*Borchard, F., Hr., Charlottenburg
Grüner Wald

Börtz, E., Hr., Berlin Wilhelmstr. 34
*Bott, B., Frl., Frankfurt Karlshof
*Braisch, H., Hr., Hotel Vogel
*Braun, H., Hr., Fechenheim Zum Kranz
Breitung, M., Frl., Eisenach
Breuer, H., Hr. Sanitätsrat Dr., Bonn
Hospiz z. hl. Geist
*Brill, E., Frl. Lehrerin, Nürnberg
Kapellenstr. 3
*Brinkmann, H., Hr., Herford, Grüner Wald
*Bruchhauser, K., Hr., Niederneisen
Friedrichshof
*Brückmann, S., Hr., Krefeld, Grüner Wald

C.

Capellen, E., Frl., Köln Haus Icke
Clasen, W., Hr., Hamburg Rose

D.

Dönitz, F., Hr. Dir., Wien Metropole
Dümmling, M., Fr. Geh. Rat, Schönebeck
Schwarzer Bock

E.

Ebner, A., Hr. Regierungsrat Dr. jur.,
Berlin Dambachtal 1
Einhorn, A., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr.,
Oberulau Goldenes Kreuz
*Essdhoff, R., Hr., Köln Central-Hotel

F.

*Fabricius, E., Hr. Reg.-Baumeister, Köln
Bellevue
*Falk, I., Hr., Breithardt Neuer Adler
*Federheim, W., Hr., Bochum, Taunus-Hotel
*Fehm, H., Hr. m. Fr., Köln Hansa-Hotel
*Franz, J., Hr. Ing., Köln Central-Hotel
*Freund, R., Hr., Hagen Schwarzer Bock
Friedrichs, E., Hr. m. Fr., Rheydt
Schwarzer Bock

G.

*Gabriel, F., Hr., Stuttgart Grüner Wald
*Garp, W., Hr. Industrieller m. Sohn,
Düsseldorf Hotel Nassau
Gerhard, Chr., Hr., Strinz-Trinitatis
Hospiz z. hl. Geist
Gerhard, L., Hr., Brebach Zur Stadt Ems
Gerlach, F., Hr. Rent., Wetzlar
Goldener Brunnen
Gerling, W., Hr. Hotelier, Duisburg
Hotel Helvetia
*Giese, F., Hr., Mainz Evang. Hospiz
Ginsberg, B., Hr. Rechtsanw. Dr., Lütz
Quisisana
Glückert, J., Hr. m. Fr., K.-Friedr.-Ring 66
*Grienat, P., Hr. m. Fr. u. Begl., Utrecht
Viktoria-Hotel
*Gros, G., Hr., Neesbach Friedrichshof
Gutenstein, Cl., Fr., Frankfurt Engl. Hof
Guttenhöfer, H., Fr., Würzburg Zum Bären
Guttenhöfer, M., Fr., Würzburg Zum Bären

H.

van Haaren, H., Hr. m. Fr., Antwerpen Rose
*Hald, E., Hr., Stuttgart Zur Stadt Biebrich
*Hallett, W., Hr. Jurist m. Fr., Amerika
Viktoria-Hotel
*Haldenwagen, E., Hr., Hückeswagen
Grüner Wald
Harney, F., Hr. Generaldir., Nauen Kaiserhof
*Haurwitz, E., Hr., Wilmersdorf
Grüner Wald
*Hayum, J., Hr., Rückershausen, Hotel Berg
*Heckelmann, K., Hr., Ohren, Friedrichshof
*Heid, N., Hr. m. Fr., Danderscheid
Neuer Adler
*Heider, W., Hr., Fürth Central-Hotel
*Heidmann, P., Fr., Velbert Schwarzer Bock
*Heinemann, H., Hr. m. Fr., Düsseldorf

Metropole
Heller, L., Frl., Karlsbad Bellevue
*Heller, H., Hr. m. Fr., Berlin Karlshof
*Helmayer, E., Frl., Berlin Karlshof
*Hermanns, H., Frl., Köln Hansa-Hotel
Hetzl, Hr. Amtsarzt Dr. m. Fr.,
Aschaffenburg Brüsseler Hof
*Heu, H., Hr., Frankfurt Zum Bären
*Hildebrand, Chr., Hr., Stuttgart
Zur Stadt Biebrich
*Hintze, A., Fr., Helsingfors Hotel Nizza
*Hinter, E., Hr. m. Fr., Bad Wildungen
Hotel Berg
*Hirsch, O., Hr., Düsseldorf Grüner Wald
Hönigsberg, L., Hr., Leipzig Schwarzer Bock
*Hoff, W., Hr., Heidelberg Central-Hotel
*Hofmann, F., Hr., Limburg Hotel Berg
*Holländer, A., Hr., Bielefeld Engl. Hof
*Hollmann, O., Hr., Bergneustadt
Grüner Wald
Horn, A., Fr. Prof., Bonn Kaiserhof
*Hürges, F., Hr. Reg.-Baumeister, Eisleben
Silvana

J.

*Jacobson, W., Hr., Berlin Grüner Wald
*Jaeger, K., Hr. m. Fr., Essen, P. Bosholm
*Jürgens, M., Frl., Nymegen Rose

K.

*Kallweit, C., Frl., Köln Hansa-Hotel
*Katz, A., Hr., Stuttgart Central-Hotel
Katz, A., Hr., Berlin Grüner Wald
Kiene, L., Hr. Baumeister m. Fr., Hamburg
Dom-Hotel
*Klein, K., Hr., Karlsruhe Hansa-Hotel
*Klören, W., Hr. Fabr., Krefeld, Hansa-Hot.
*Knaupp, W., Hr., Stuttgart Stadt Ems
Köhler, W., Hr., München Schwarzer Bock
Koppel, M., Hr., Köln Grüner Wald
*Koppelin, A., Hr., Kassel Hansa-Hotel
*Kramer, H., Hr., Köln Friedrichstr. 31
*Kraschinski, H., Hr. m. Fr., Königsberg
*Krein, P., Hr., Mannheim Stadt Ems
Krenkel, L., Frl., Schriftstellerin, Biebrich
Karlshof

*Krenkel, L., Frl. Schriftstellerin
Hotel Osterhoff
Krieger, F., Hr., Hilden Kaiserhof
*Krohn, K., Hr., Berlin Schwarzer Bock
*Künzler, G., Hr. Schriftsteller, München
Central-Hotel
*Künzel, A., Hr., Karlsruhe Grüner Wald
*Kuntzen, C., Hr., Hamburg Hansa-Hotel

L.

Ludwig, E., Fr., Velbert Schwarzer Bock
*Lambrich, I., Hr., Limburg Friedrichshof
*Laub, J., Hr., Trier Grüner Wald
*Levy, A., Hr., Frankfurt Stadt Ems
*Lindemann, H., Hr. Ing., Berlin
Hotel Reichspost-Reichshof
Linden, P., Frl., Essen Hotel Bender
*Linker, N., Hr., Wilna Grüner Wald
*v. Linsingen, C., Hr. Oberst a. D., München
Hotel Berg
*Loos, A., Frl., Berlin Goldenes Kreuz

*Lorch, F., Hr. Fabrikbes., Frankfurt
Neuer Adler
Lorenz, M., Hr. Dir., Berlin Viktoria-Hot.
*Loewenhain, P., Hr. Dir., Berlin
Viktoria-Hotel
Lurié, Fr. Dr., Hotel Bristol

M.

Mackel, H., Hr., Düsseldorf Palast-Hotel
*Mai, S., Hr., Berlin Karlshof
*Mantel, N., Hr., München Römerbad
*Mar, L., Frl., Stuttgart Fürstenhof
*Marr, M., Hr. Dr., Rechtsanwalt, Frankfurt
Hansa-Hotel
*Marx, S., Hr., Mannheim Grüner Wald
*Mathias, C., Hr., Nürnberg Grüner Wald
*Meussdoerffer, H., Hr., Kulmbach
Hansa-Hotel
*Mennel, C., Hr., Krefeld Zum Falken
Meininghaus, A., Hr. Dr., Rent. m. Fr.,
Dortmund Quisisana
*Meyer, H., Hr., Düsseldorf Friedrichstr. 31
Mitsui, T., Hr. Dr. m. Fr., Berlin
Mon Repos
Montag, G., Hr. Fabr., Wendhausen
Hospiz zum heil. Geist
*Mülker, W., Hr., Bochum Evang. Hospiz
Müller, E., Frl., Schönebeck Schwarzer Bock
*Müller, E., Frl., Köln Hansa-Hotel
*Müller, B., Hr., Karlshorst Hot. Osterhoff
*Müller, O., Hr., Chemnitz Grüner Wald

N.

*Neumann, H., Frl., Erfurt Rose
*Neumann, S., Hr. m. Fam., Berlin Rose
Niederer, M., Fr., Kandel Hosp. z. hl. Geist
*Niemann, P., Hr., Berlin Pariser Hof

O.

*Ockelmann, F., Frl., Hotel Vogel
Ohlendorf, E., Hr. m. Fr., Königsberg
Kaiserhof
Ott, H., Hr., Kröftel Augenheilstalt

P.

Paupler, E., Frl., Charlottenburg Schwarzer Bock
*Pehl, J., Hr. Hotelier, m. Fr., Remagen
Metropole
*Perehgens, K., Frl., Rheydt Hotel Union
*Petersen, W., Hr., Hamburg Hansa-Hotel
*Petry, J., Hr. Chemiker, Koblenz
Grüner Wald
*Pfaff, R., Hr., Giessen Hotel Union
*Pfennig, A., Hr., Frankfurt Stadt Ems
*Philipp, C., Hr., Neesbach Stadt Ems
*Philipps, H., Hr., München Schwarzer Bock
*Phästohn, E., Hr., Panhim Central-Hotel
Prager, M., Frl., Karlsbad Bellevue
Priester, L., Fr., Bad Schwalbach
Goldenes Kreuz

R.

Rehbock, C., Hr. Dir., Giessen
Hotel Reichspost-Reichshof
Rheinard, Fr. Dr. med. m. Tochter, Neuss
Hotel Helvetia
*Rieth, K., Hr., Mannheims Central-Hotel
*Röpper, H., Hr., Dessau Grüner Wald
Rottfelder, N., Frl., Lütz Quisisana
*Rosenberg, Z., Fr., Berlin Rose
*Rossit, E., Hr. m. Begl., Riga
Hotel Reichspost-Reichshof
Roussel, A., Hr., Paris Park-Hotel
*Rubens, W., Fr., Köln Hansa-Hotel
Rudolph, B., Fr., Hamburg Kaiserhof
*Ruf, E., Hr., Karlsruhe Grüner Wald
aus der Ruthen, A., Hr., Essen, Hot. Bender

S.

Sander, L., Fr., München Viktoria-Hotel
*Sarasin, D., Fr., Basel Ev. Marienhaus
Santamolina, F., Hr., Paris Park-Hotel

Schäfer, E., Hr. Redakteur, München
Schwarzer Bock
*Schalkwyk, M., Hr. m. Fr., Heemstede
Viktoria-Hotel
*Schenk, K., Hr., Hermannstein
Grüner Wald

*Schenckberg, W., Hr., Düsseldorf Hotel Osterhoff
*Schilling, I., Frl., Leipzig Evang. Hospiz
*Schlagbaum, F., Hr., Köln Zum Falken
*Schmitt, J., Hr., Losheim Stadt Biebrich
Schmitz, F., Hr. Dir. m. Fr., Münster
Hotel Adler
*Schommer, Fr., Merzig Taunus-Hotel
*Schotter, P., Hr., Köln Rheinisch. Hof
*Schramm, E., Hr., Michelbach
Friedrichstr. 31

*Schuber, G., Hr., Lobingen, Evang. Hospiz
*Schuld, W., Hr., Espenschied Stadt Biebrich
*Schwartz, H., Hr., Emsdorf Stadt Ems
*Seitz, G., Hr. Ing., Frankfurt Central-Hot.
*Semmler, R., Fr., Berlin
Hotel Reichspost-Reichshof

*Setzerfand, H., Hr., Bad Homburg
Neuer Adler
*Sieperspin, C., Hr., Schwelm Neuer Adler
Sommer, I., Fr. m. 2 Söhnen, Buenos Aires
Evangel. Hospiz

*Sommer, M., Frl., Berlin Golden. Kreuz
*Spielhoff, K., Hr., Düsseldorf Hotel Osterhoff
*Stade, E., Hr. m. Fr., Mainz
Hotel Reichspost-Reichshof

*Stein, M., Hr., Köln Grüner Wald
Steinfeld, K., Hr., Bleidenstadt
Augenheilstalt

*Stern, J., Hr., Düsseldorf Grüner Wald
*Steudel, H., Hr., Frankfurt Taunus-Hotel
*Stendel, H., Hr., Frankfurt
Hotel Reichspost-Reichshof

*Stianos, G., Hr., Hamborn Grüner Wald
Stisser, J., Hr. Konsul m. Begl., Bremen
Quisisana

*Strauss, F., Hr., Wilmerod Hotel Berg
*Strobel, J., Hr., Würzburg Fürstenhof

*Teschke, H., Hr., Cronenberg Grüner Wald
Thomé, L., Hr., Mannheim Taunusstr. 44
*Tobar, H., Hr. Schriftsteller, Köln
Hansa-Hotel

*Ullacker, G., Hr. Dir., Dessau Hansa-Hot.
*Uhl, H., Hr., Hannover Viktoria-Hotel
Ulrich, M., Fr., Frankfurt Palast-Hotel

*Veeck, B., Fr., Idar Schwarzer Bock
*Veit, A., Fr., Würzburg Fürstenhof
*Völker, A., Hr., Limburg Friedrichshof
*Vogel, K., Hr., Hamburg Central-Hotel

*Waismann, L., Hr., Nürnberg Hansa-Hot.
*Weinberger, D., Frl., Hotel Vogel
Weinmann, M., Fr. Geh. Rat, Marburg
Haus Icke

*v. Werner, Hr. Major a. D. m. Fr., Dresden
Viktoria-Hotel
*Wiegand, L., Frl., Magdeburg Hotel Berg
*Wiegand, R., Hr., Frankfurt Grüner Wald
*Wirtz, K., Hr., Ailsheim Central-Hotel

*Zahn, W., Hr. Dr. med. m. Fr., Metropole
Ziegler, C., Hr., München
*Zimmermann, F., Hr., Bad Schwalbach
Stadt Ems
*Zimmermann, H., Frl., Köln Hansa-Hot.



Taunus-Restaurant

Rheinstraße 19-21 neben der Hauptpost

bestfrequentierte, vornehm behagliche Gaststätte Wiesbadens
mit Bier- und Weinabteilung. Erstklassige Darbietungen
aus Küche und Keller. Täglich künstlerische Unterhaltung der
Saus-Kapelle Schwarzbach-Gros

Taunus-Hotel

Zimmer mit fließendem Wasser, Bad und Toilette, sowie jedweden modernsten Komfort.
Moderner Garagenbau (15 Einzelboxen im Hotel)

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt
in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet
der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet
die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht
sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt
die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Obstsekt - „Hausmarke“

hergestellt aus meinem konkurrenzl. Speierling-Apfelwein
per Flasche 1.90 Mark (inkl. Glas und Steuer)

Versand nach allen Gegenden. Wiederverkäufer entspr. Rabatt.

Obstweinkelterei u. Weinhandlung

Fritz Henrich

Blücherstr. 24

Telefon 26914

Haus Dambachtal

Pension 1. Ranges

Neuberg 4 Tel. 273 41 Dambachtal 23

3 Minuten vom Kochbrunnen und nahe Walde

Ruhige, freieste Lage

Liegekuren

Diät-Küche

Grosser Garten

Vegetarisches Restaurant

Schillerplatz 2
Telefon Nr. 228 85

Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten,
Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings, Arzney-
empfohlene Küche. Täglich frische Joghurt, Nach-
mittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen

Café-Restaurant

Wartturm

Bierstadter Höhe

Haltestelle Linie 7 (Warteallee), Telefon 233 04.
Schönst gelegener Aussichtspunkt mit Total-
rundsicht. Stets geheizte Räume u. angenehme
Aufenthalt.

Prima Kaffee, Kuchen, Weine u. Germ.-Biere
Bequem zu erreichen durch Kurpark, Pan-
oramaweg od. Gartenstr., Bierstadter Str. zur
Warteallee, 25 Minuten. Inh. C. M. Linke